

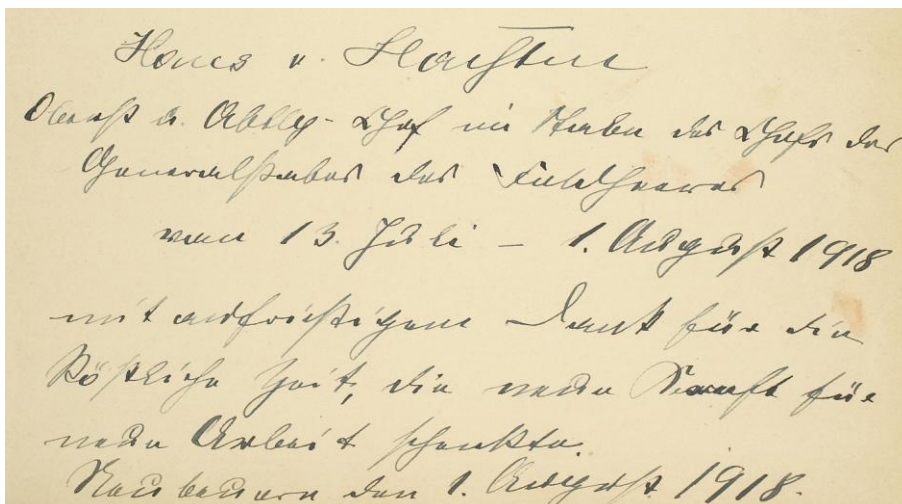
Hans Maximilian Gustav von Haeften

* 13. Juni 1870 auf Gut Fürstenberg bei Xanten; † 9. Juni 1937 in Gotha



Hans von Haeften

Quelle: <http://www.geni.com/people/Hans-Maximilian-Gustav-von-Haeften/6000000013907250849>



Gästebuch Schloss Neubeuern

Hans von Haeften

Aufenthalt Schloss Neubeuern:

13. Juli – 1. August 1918

Hans Maximilian Gustav von Haeften war ein deutscher Generalmajor und von 1931 bis 1935 Präsident des Reichsarchivs in Potsdam.

Haeften entstammte einem alten geldernschen Adelsgeschlecht. Er war der Sohn des preußischen Staatsarchivars **August von Haeften** (1832–1871) und dessen Ehefrau **Elisabeth**, geborene von **Hochwächter** (1840–1916).

Nach dem Besuch des Gymnasiums trat **Haeften** am 26. März 1889 als Fahnenjunker in das 2. Garde-Regiment zu Fuß der Preußischen Armee ein und wurde dort am 20. September 1890 zum Sekondeleutnant befördert. Am 22. März 1897 folgte seine Versetzung in das Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5. Als Premierleutnant absolvierte **Haeften** von 1899 bis 1901 die Kriegsakademie und war ab März 1904 als Hauptmann im Großen Generalstab tätig. Daran schloss sich zwei Jahre später eine Verwendung beim Stab des II. Armee-Korps an. Vom 1. Oktober 1907 bis 2. Mai 1910 war

Haefen Kompaniechef im Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiment Nr. 89. Anschließend versah er wieder Generalstabsdienst. Zunächst bei der 38. Division, dann wieder im Großen Generalstab.

Während des Ersten Weltkrieges war er als Oberst Leiter der Auslandsabteilung der Obersten Heeresleitung. 1916 wurde er Leiter der Militärstelle des Auswärtigen Amtes. Dort betrieb er maßgeblich die Gründung des Bild- und Filmamtes („Bufä“); nach dessen Gründung am 30. Januar 1917 leitete er es. 1918 war er der Verbindungsoffizier des Generalstabschefs zum Reichskanzler **Max von Baden**.

Nach dem Krieg war **Haefen** 1919 Mitglied der Heeresfriedenskommission und schied 1920 unter Verleihung des Charakters als Generalmajor aus dem Militärdienst.

Er betätigte sich bis 1931 als Direktor der Kriegsgeschichtlichen Abteilung des Generalstabs und fungierte anschließend bis 1935 als Präsident des Reichsarchivs.

Haefen erhielt die Ehrendoktorwürde der philosophischen Fakultät.

Haefen heiratete am 21. März 1903 in Berlin **Agnes von Brauchitsch** (1869–1945), die Schwester des späteren Generals der Artillerie **Walther von Brauchitsch**. Aus dieser Ehe entstammen die Tochter **Elisabeth** (1903–1980) sowie die Widerstandskämpfer **Hans Bernd** (1905–1944) und **Werner** (1908–1944).

Literatur

- Heinz Kraft: *Haefen, Hans Maximilian Gustav von*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 7, Duncker & Humblot, Berlin 1966, ISBN 3-428-00188-5, S. 430 f. (Digitalisat).
- *Genealogisches Handbuch des Adels. Adelige Häuser A*. Band XVI. (= Band 76 der Gesamtreihe). C. A. Starke Verlag, Limburg (Lahn) 1981, S. 194.
- Markus Pöhlmann: *Republik und Reichsarchiv. Hermann Ritter Mertz von Quirnheim, Hans von Haefen und die amtliche Militärgeschichtsschreibung nach 1918*. In: Hans Ehlert (Hrsg.): *Deutsche Militärhistoriker von Hans Delbrück bis Andreas Hillgruber*. Militärgeschichtliches Forschungsamt, Potsdam 2010, ISBN 978-3-941571-06-8, S. 21–31.
- Freiherr von Bock: *Stammliste des Offizierkorps des 2. Garde-Regiments zu Fuß 19.6.1813–15.5.1913*. Verlag R. Eisenschmidt. Berlin 1913. S. 234.

Weblinks

- Literatur von und über Hans von Haefen im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Akten der Reichskanzlei
- Stammbaum, Nr. 129

Einzelnachweise

1. <http://www.sehepunkte.de/2006/11/10070.html>
2. http://www.bundesarchiv.de/bestaende_findmittel/bestaendeuebersicht/body.html?id_main=5831&where=naeheres&what=id_bestand&id_bestand=5847&suchbegriff=

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_von_Haefen

Der viel Bekannte ist bekannt,
Der immer Gutes lobt und klug
Viel aus dem Leben genommen.
Zusammen mit dem Leben
Kann ich mir das auch nicht sagen,
Da, wie ich finde, das auch nicht.

Zum Wohlsein mit dir ist das nicht,
Du bist das Beste in der Welt,
Das mich immer zum Besten führt.
Der Geist ist's, das ist oft unvernünftig,
Das sich nicht in der Welt bewegen:
„Gib's Gott! Gib's Gott! noch weiter!“
Neubauer t. B. 18. August nach Gießen.

Hans v. Haefen

Oberst v. Oberg-Regt im Kreis der Regt der
Generalstab der Kaiserlichen

am 13. Juli - 1. August 1918

mit der besten Zeit, die man haben kann
und die besten Pflichten.

Neubauer am 1. August 1918.